

März 2017

Herausgegeben von der Interprofessionellen Gewerkschaft der ArbeiterInnen (IGA),
Oetlingerstrasse 74, 4057 Basel, www.viavia.ch/IGA/ Telefon 061 681 92 91

Hausarbeit gehört ins Arbeitsgesetz!

Bezahlte Arbeit in den Haushalten booms, weltweit! Denn ohne gebügelte Blusen und Hemden, ohne geputzte Wohnung und gefütterten Nachwuchs funktioniert keine Ökonomie.

Die Bundesversammlung hat im Juni 2014 die Unterzeichnung der Konvention der International Labor Organisation ILO 189 über menschenwürdige Arbeit für Hausangestellte genehmigt. Diese fordert, dass Hausangestellte dieselben Arbeitsrechte haben wie Arbeitnehmer allgemein:



Foto: Sans Papiers-Demo in Genf

Artikel 6

Jedes Mitglied hat Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass Hausangestellte wie Arbeitnehmer allgemein, in den Genuss fairer Beschäftigungsbedingungen sowie menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und, wenn sie im Haushalt wohnen, menschenwürdiger Lebensbedingungen, die ihre Privatsphäre achten, kommen.

Und wo werden in der Schweiz die Arbeitsrechte geregelt? Im Arbeitsgesetz ArG. Dort werden maximale Arbeitszeiten verbindlich festgelegt, dort ist der Schutz bei Schwangerschaft und Mutterschaft festgeschrieben. Dort sind die Rechte von ArbeitnehmerInnen mit Familienpflichten festgehalten.

ABER ausgerechnet die Hausangestellten sind vom Arbeitsgesetz ausgeschlossen!

Als man dies 1960 so festgelegt hatte, sah man keinen Bedarf dafür – und heute droht das Anliegen deshalb unter zu gehen, weil es sich nicht mit den Arbeitsverhältnissen in der 24-h-SeniorInnen-Betreuung vereinbaren lässt. Ein Skandal!

Der Bundesrat steht wegen dem Postulat von Nationalrätin Schmid-Federer unter Druck: Die Situation der BetreuerInnen, die 24 Stunden im Hause fragiler SeniorInnen leben – und über die reguläre Arbeitszeit hinaus rund um die Uhr Bereitschaftsdienst leisten – harrt einer gesetzlichen Regelung. Und weil ein 24-h-Betrieb nicht mit dem Arbeitsgesetz zu vereinbaren ist, wollen die Arbeit“geber“, insbesondere die boomenden und gut verdienenden Agenturen, welche die Frauen in diese Arbeitsverhältnisse vermitteln, dass alle Hausangestellten weiterhin vom Arbeitsgesetz ausgeschlossen bleiben.

Die IGA beteiligt sich am Kampf für eine echte, ernstgemeinte Umsetzung der ILO-Konvention. Wir halten Euch auf dem Laufenden!

Genfer Regularisierung von Sans Papiers



Mit der Operation Papyrus sollen sich Sans Papiers im Kanton Genf nach bestimmten Kriterien bis Ende 2018 legalisieren können: wer Kinder in der Schule hat und seit fünf Jahren in Genf lebt und arbeitet, ansonsten wer seit zehn Jahren in Genf wohnt und arbeitet.

Die Union der ArbeiterInnen ohne geregelten Aufenthalt war in Genf präsent, als die Gewerkschaften SIT und Unia am 22. März 2017 zu einer Informationsversammlung aufriefen. Der Saal war im Nu gefüllt mit ca. 2000 Sans Papiers und vor dem Eingang füllte sich die Strasse. Tram für Tram voll mit Menschen aus allen Ländern dieser Welt stiegen aus und wollten aus erster Hand hören, wie das Prozedere der Regularisierung verläuft. Drinnen erklärte der Polizeivorsteher die mit Bundesrätin Sommaruga abgesprochene Aktion. Mit dabei war u.a. auch Alt Bundesrätin Ruth Dreyfuss.

In der Mitteilung an die Medien rief der Kanton Genf andere Kantone auf, das gleiche Vorgehen zu wählen. Hoffen wir, dass sich auch in Basel was bewegt.

Termine

Die Termine der IGA zum Vormerken. Die offenen Sitzungen sind für alle da, die sich in der IGA engagieren möchten, und finden im IGA-Lokal, Oetlingerstrasse 74 statt.

Di. 28.03.2017 19:15 offene Sitzung IGA

Do. 27.04.2017 **Jahresversammlung**

Mo. 01.05.2017 **1. Mai-Demo**

Di. 09.05.2017 19:15 offene Sitzung IGA

Di. 30.05.2017 19:15 offene Sitzung IGA

Di. 13.06.2017 19:15 offene Sitzung IGA

Di. 27.06.2017 Vorstandssitzung

1. Mai 2017:

Da die Mittlere Brücke wegen Gleisanierungen gesperrt sein wird, verläuft die Route wie folgt: Messeplatz (Besammlung 10.30h) – Clarastrasse – Claragraben – Wettsteinstrasse – Wettsteinbrücke – St.Alban-Graben – Bankverein – Steinenberg – Barfüsserplatz. Die IGA wird mit einem Transparent zur Arbeit auf Abruf dabei sein.

Fest: auf dem Barfüsserplatz. Die IGA macht einen Informationsstand, an welchem wir u.a. das Dossier zur Arbeit auf Abruf vorstellen. Wie immer gibt es Reden, Essen und Musik. Hoffentlich endlich auch wieder gutes Wetter.

«Hier könnte Deine Geschichte stehen.»

Betongold

In der Beilage findet Ihr die Zeitung Betongold. Sie befasst sich mit den unheilvollen Auswirkungen der Anlagepolitik der Pensionskassen auf die Häuserspekulation. Der Herausgeberverein 'Eine Stadt für alle' ist im Umfeld der IGA und des Mietshäuser Syndikat entstanden. Auslöser war der geplante Abriss eines ganzen Gevierts von günstigem Wohnraum im Gundeli.

Allianz gegen Sozialapartheid / Arbeit auf Abruf

Die von der IGA mitgegründete schweizweite Allianz untersuchte die Arbeit auf Abruf und wird beim Staatssekretariat für Wirtschaft vorstellig. Wir fordern die unverzügliche Aufhebung der diskriminierenden Bestimmungen bei der Arbeitslosenversicherung nach Verlust einer Arbeit auf Abruf. Vom Parlament verlangen wir die Festlegung einer Arbeitszeit im Arbeitsvertrag als zwingenden Bestandteil. Das Thema brennt: das Seco hat in kurzer Zeit bereits zweimal die Direktiven geändert, was die Arbeit auf Abruf betrifft.

Als nächstes Thema behandelt die Allianz die sich verbreitenden Praktikas, Hospitanzen oder wie sich die Gratisarbeit in Betrieben auch immer nennen. Der arbeitsrechtliche Status in Beschäftigungsprogrammen wie in Praktikas ist alles andere als geklärt.

Nachruf

Kurt Graf



Am 3. Januar 2017 ist Kurt Graf verschieden. Er war seit langem IGA Mitglied und hat viele Anlässe und Demonstrationen fotografisch begleitet. Er baute in den 70er Jahren zusammen mit weiteren Fotografen die Bildagentur 'fotolib' auf. Die IGA konnte sich lange auf Bilder dieser Agentur stützen, wenn es darum ging, die Arbeitskämpfe und soziale Bewegungen zu dokumentieren. Er engagierte sich lange Jahre aktiv in der Anti-AKW-Bewegung ein. Es ist auch seiner Beharrlichkeit zu verdanken, dass wir hier in Kaiseraugst keinen riesigen Kühlurm eines AKW's haben. In den letzten 15 Jahren betrieben Ulrike und er den Bauernhof 'La Souriche' auf dem Mont Soleil. Hier konnten wir zusammen mit Mitgliedern der Union ohne geregelten Aufenthalt mehrere Male unsere Retraiten durchführen. Wir erlebten hier, die Kühe, ihre wunderschöne Umgebung mit den Wildtieren, die wir durch seine bestechenden Fotografien kannten. Seine Ausdauer, ein Wildtier im richtigen Moment vor die Linse zu kriegen, bleibt unvergesslich und zeigt seinen genauen Blick für die Feinheiten des Lebens.

Die IGA feierte den 28. Geburtstag!



Das Fest beginnt mit dem Apéro-Workshop – ein Dutzend IGA-Mitglieder sorgen für kulinarische Freuden...



... die Tiki-Bar
spendiert zum
Geburtstag
Cavas...



Giovanni und Tanja bieten Chasperli-Theater wie man es sonst nirgends sieht – Demo und Arie inklusive!

Rita und Reto legen die Plattenwünsche der Gäste auf, Gnesi und Helene mixen Drinks. Die Stimmung ist super und die IGA-Kasse freut's. HERZLICHEN DANK an alle, die dieses wunderschöne Fest ermöglicht haben!!!

